Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2001)

Heft: 67

Rubrik: Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

storbenen Herrn *Johannes Schüss*, Statthalter und Bannerherr in Herisau AR und seiner Frau *Anna Tanner*.

Heinz Ochsner

Weiterbildung

1. **Staatsarchiv des Kantons Zürich: Lektürekurs – Texte des 16.-19. Jahrhunderts rund um das Thema Bürgerrecht** (Lesen und Verstehen handschriftlicher Texte)

Vorgehensweise:
Anhand von ausgewählten Texten setzen wir uns mit alten Schriften auseinander, befassen uns mit der Bedeutung des Inhalts und lernen dabei verschiedene Lebensumstände zur Zeit des Ancien Régime kennen.

Dauer des Kurses:
5 Kursteile à 1½ Stunden

Der Kurs wird doppelt angeboten:
- an den Samstagen vom 27.10. bis 24.11.2001, 09:00-10:30, und
- an den Dienstagen vom 30.10. bis 27.11.2001, 15:30-17:00.

Ort der Durchführung:
Staatsarchiv des Kantons Zürich (Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich), Vortragsraum

Kursleiter:
Dr. Hans Ulrich Pfister, Mitarbeiter des Staatsarchivs und Vorstandsmitglied der GHGZ

Kurskosten:
CHF 75,00

Anmeldung:
Telephonisch an das Staatsarchiv des Kantons Zürich
(01 635 69 11, Verena Buchmann)

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

2. Genealogische Lehrveranstaltung an der Universität Zürich

Es liegt bereits Jahrzehnte zurück, seit die Genealogie an der Universität Zürich mit einer eigenen Lehrveranstaltung vertreten war. Seither tauchte die Familiengeschichtsforschung allenfalls neben anderen Gebieten in Veranstaltungen zu historischen Hilfswissenschaften auf. Auch an deutschen Universitäten ist die Genealogie seit langem nicht mehr selbstständig vertreten, sondern nur noch in den Einführungen in die historischen Hilfswissenschaften. Umso erfreulicher ist es, dass das Historische Seminar der Universität dem zunehmenden Interesse an der Genealogie gerecht wird und im Wintersemester 2001/2002 ein Kolloquium ***Genealogie als historische Hilfswissenschaft*** anbietet.

Als Dozent konnte *Manuel Aicher* gewonnen werden. Er ist langjähriges Mitglied der SGFF und in den letzten Jahren als Schriftleiter des *Archivs für Familiengeschichtsforschung* bekannt geworden.

Das Kolloquium findet jeweils freitags von 08:00 bis 10:00 Uhr statt und beginnt am 26.10.2001.Die Universitätsveranstaltung steht auch Aussenstehenden offen. Eine Anmeldung als Gasthörer ist jedoch erforderlich. Auch bedingt die Teilnahme eine Anmeldung beim Historischen Seminar (Universität Zürich, Sekretariat Prof. *Roger Sablonier*, Karl-Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich, E-Mail: dklee@hist.unizh.ch). Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars heisst es zu dieser Veranstaltung:

"Am Ende der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in der Lage sein, genealogische Fragestellungen in die Betrachtung geschichtlicher Zusammenhänge zu integrieren sowie genealogische Forschungen selbstständig durchzuführen. Sie sollen mit den wesentlichen Quellen und Methoden der Genealogie so vertraut sein, dass sie selbstständig gegebenenfalls Fehlendes oder Regionalspezifisches für die Durchführung oder Auswertung genealogischer Forschungen erschliessen können."

Folgende Themenblöcke werden behandelt: 1. Einführung in die Grundlagen der Genealogie und ihre Einbettung in das Wissensgebäude als historische Hilfswissenschaft, ihr Zusammenhang mit anderen Wissenschaften und ihre Geschichte. 2. Verschiedene Anwendungsmöglichkeiten der Genealogie für die Staatengeschichte. 3. Untersuchung von Bereichen, in denen die Genealogie eine Legitimationsfunktion ausübt: Zugehörigkeit zu geschlossenen Gesellschaften oder Organisationen, Erbrecht in seinen verschiedenen Ausprägungen, auch in historischer Zeit. 4. Genealogie in der Neuzeit, besondere Bedeutung der Genealogie in der Alltagsgeschichte bzw. Sozialgeschichte der Bevölkerung. 5. Spezifisch genealogische Quellen sowie weitere Quellengattungen, die für die Genealogie von Bedeutung sind. 6. Methodische Praxis der Genealogie als Darstellung und kritische Diskussion der Methoden an praktischen Beispielen oder Arbeiten der Teilnehmenden.

Die Teilnehmenden können sich für den Verlauf des Semesters ein genealogisches Forschungsthema selbst wählen oder vom Leiter des Kolloquiums geben lassen. Die einzelnen Veranstaltungen werden aus einem ersten Teil bestehen, in welchem über das Tagesthema referiert werden wird, und einem zweiten Teil, in dem der Fortgang und die Probleme der Forschung der Teilnehmer besprochen werden.

Manuel Aicher